

Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 22.

Halle, den 15. November 1910.

35. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Erklärung des Zentralverbandesvorstandes. — Wege zur Erreichung einer einheitlichen, machtvollen Interessenvertretung der deutschen Uhrmacher. — Der Vorschlag des Herrn Karl Marfels. — Die Uhrenanlage des neuen Rathauses in Dresden. — Die Zeigerwellenreibung. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Briefkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen, tretet der Einbruchhilfskasse bei! Ferner berücksichtigen Sie unseren Arbeitsmarkt. Gehilfengesuche werden kostenlos aufgenommen. Wegen Versicherungen sind Anfragen an uns zu richten!

Generalversammlung der Vereine für Handel und Gewerbe, Berlin. Zu der am 25. Oktober in Berlin stattgefundenen Tagung oben genannter Vereine haben wir uns nach ergangener Einladung durch unseren Vertrauensmann Herrn Kollegen A. Oelgart vertreten lassen. Die dort gefassten Beschlüsse sind ganz in unserem Sinne, und wollen wir wünschen, dass die ernsthaften Bestrebungen recht guten Erfolg zeitigen.

Neues Mitglied im Verbands deutscher Uhrengrossisten. Die Firma Julius Klose, Freiburg i. Schl., hat ihren Beitritt zum Grossistenverband vollzogen. Wir bitten unsere werten Kollegen, sich diese neue Firma auf dem Verzeichnis der Mitglieder zu vermerken, und erinnern bei dieser Gelegenheit wiederholt an die in den Münchener Verträgen eingegangenen Verpflichtungen.

Uhrmacher-Jahrbuch 1911 des Zentralverbandes mit Mitgliederlisten. Das erste Jahrbuch mit genauen Listen unserer Mitglieder ist erschienen. Wir lassen sofort nach Herausgehen dieser Nummer jedem Vereins- bzw. Innungsvorstand einige Exemplare zugehen, und bitten unsere verehrten Kollegen, sich wegen Bezugs des Taschenbuchs, welches wertvolles Material für jeden strebsamen Uhrmacher enthält, an ihre Vorsitzenden zu wenden und dort zu bestellen. Sonstige Interessenten erhalten es auf direkte Bestellung gegen Einsendung von 1,50 Mk. vom Vorstände des Zentralverbandes aus zugesandt.

Arbeitsverträge. Die vor einigen Jahren herausgegebenen Arbeitsverträge sind vergriffen. Ehe wir zur Neuauflage schreiten, was in Kürze, der lebhaften Nachfrage wegen, geschehen muss, bitten wir um gefl. Zuschriften, falls etwas am Text oder an der Anordnung zu ändern ist.

Verjährung von Forderungen. Wegen Mangels an Platz können wir den für diese Nummer vorbereiteten Artikel, welcher obige wichtige Frage eingehend behandelt, heute nicht bringen. Wir machen aber alle werten Kollegen auf die Verjährungsfristen aufmerksam und wollen hoffen, dass keiner aus diesem Grunde Verluste hat.

Inserat auf der Umschlagseite der vorigen Nummer. Durch ein Versehen in der Inseratenabteilung ist das Inserat auf der Umschlagseite der vorigen Nummer mit Zahlenpreisen versehen worden. Wir haben strengste Weisung gegeben, damit derartige Versehen nicht mehr vorkommen. Dass es sich lediglich um ein bedauerliches Versehen handelt, geht schon daraus hervor, dass

auf Seite 335 im Textteile die Preise in Buchstaben angegeben sind. Den zahlreichen Interpellanten danken wir sehr für ihre gutgemeinten Zuschriften. Wir freuen uns immer, wenn wir aus Kollegenkreisen auf dieses und jenes aufmerksam gemacht werden.

Sterbefall. Im Alter von 42 Jahren verstarb am 10. November Herr Kollege Herm. Ritter, Stuttgart. Wir betrauern gleich dem Verein Stuttgart den Heimgang unseres werten Mitgliedes und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.

Reklamebroschüre der Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne, A.-G. in Furtwangen betreffend: Die Firma schreibt uns auf unsere Notiz: „Eine Reklame, die wir unter keinen Umständen gutheissen können“, die in Nr. 19 vom 1. Oktober 1910 erschienen ist, folgendes:

1. Wir haben die besagte Broschüre nicht gegen, sondern für die Uhrmacher ausgegeben.

2. Ein Herabdrücken des Uhrmachers vom selbständigen Geschäftsmann zum Agenten konnte uns dabei nie in den Sinn kommen und kann auch nie die Wirkung der Broschüre sein.

3. Der Grund, warum wir die Broschüre herausgegeben haben, besteht darin, dass unsere Ware wegen ihres Preises als nichtverkäuflich von den Mitgliedern der Berliner Einkaufs-Genossenschaft boykottiert wird, während wir von dem Gegenteil überzeugt sind und unsere Auffassung durch tausendfältige Beispiele erhärten können.

4. Der Zweck der Broschüre ist einzig der, das kaufkräftige Publikum auf unsere Qualitätsware aufmerksam zu machen. Dass wir dabei den Uhrmacher nicht umgehen wollen, beweist der Schlusssatz der Empfehlung unseres Berliner Musterlagers, der mit dem Wortlaut „Ihr Uhrmacher wird von dort aus alles Weitere besorgen“, den privaten Käufer direkt dem Uhrmacher zuweisen will.

Hochachtungsvoll

Uhrenfabrik vorm. Furtwängler Söhne, A. G.
C. Weegman. P. Knetsch.

Als besten Kommentar lassen wir einen Brief vom 3. November folgen:

Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne, A.-G.
Furtwangen, den 3. November 1910.

„Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst“, Halle a. S.

Ihre Zuschrift vom 28. v. M. ist in unserem Besitz, und ist es ganz selbstverständlich, dass wir darauf bestehen, dass Sie die unsererseits verlangte Berichtigung über den Artikel in Ihrer Zeitung bringen. Wenn Sie den Artikel nicht bringen, dann